

## Wer ist PiB?

- **PiB** ist Bremens Adresse für Pflegekinder und ihre Familien, für Patenschaften und Kindertagespflege. Wir suchen, informieren, qualifizieren und begleiten Menschen, die Kinder für kurze oder für lange Zeit bei sich aufnehmen.
- **PiB** ist ein freier und gemeinnütziger Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. Als Fachdienst arbeiten wir im Auftrag der Stadt Bremen. Dabei stellen wir das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt, gemeinsam mit allen Familien, die die Kinder begleiten.
- **PiB** bietet viele Informationsveranstaltungen, damit Interessierte uns und unsere Arbeitsweise kennenlernen. Dazu laden wir Sie herzlich ein! Alle Termine erfahren Sie auf [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de) oder unter 0421 95 88 200.

**PiB** ● Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH  
📍 Bahnhofstraße 28 – 31, 28195 Bremen  
☎ 0421 95 88 200 ✉ [info@pib-bremen.de](mailto:info@pib-bremen.de)  
🌐 [pib-bremen.de](http://pib-bremen.de)  
💰 Spendenkonto: DE95 2905 0101 0001 64 44 18

Fotos: fotolia, Adobe Stock, PiB VP 12.2022

## So unterstützt PiB Sie

- **Durch ausführliche Information:**  
Unsere Broschüren, Newsletter und Webseite [pib-bremen.de](http://pib-bremen.de) geben Ihnen einen Einblick in den Alltag mit Pflegekindern. In Gruppenveranstaltungen und Einzelgesprächen besprechen wir alle Ihre Fragen.
- **Durch eine gute Qualifizierung:**  
Unser Bildungszentrum übernimmt Ihre Qualifizierung und Fortbildung. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm bietet allen Pflegeeltern passende Angebote.
- **Durch kompetente Vermittlung:**  
Wir suchen die Pflegeeltern, die zum Kind passen. Denn ihr gemeinsames Leben soll Freude machen.
- **Durch Beratung und Begleitung:**  
Wir sind in allen Situationen für Sie da, im Alltag und in besonderen Situationen. Wir sorgen für Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegefamilien. Auch berät PiB die Eltern des Kindes.



## Pflegekinder sind Kinder mit zwei Familien. Das ist gut so.

Pflegeeltern öffnen dem Pflegekind ihr Zuhause und bieten ihm Zuwendung und ihre Fürsorge. Dazu gehört auch, die Familie des Kindes zu respektieren und Kontakte zwischen Kind und Eltern zu unterstützen. Denn dort hat das Kind seine Wurzeln. Es wird immer ein Kind seiner Eltern bleiben und Kontakte helfen den Kindern, ihre Gefühle und ihr Erleben einzuordnen. Sie geben ihnen die Chance, Bindungen zu bewahren und sich ein realistisches Bild von ihren Eltern zu machen.

Vollzeit-  
pflege

**PiB**  
Pflegekinder in Bremen  
gemeinnützige GmbH

# Kindern neue Chancen geben



Wir sind Bremens Adresse für Pflegekinder. Wir suchen Pflegefamilien und vermitteln und begleiten Kinder und ihre Familien.

## Pflegekinder haben einen Platz mitten im Leben.

Manchmal können Kinder oder Jugendliche nicht mehr bei ihren Eltern leben. Das kann viele Gründe haben. Eine Pflegefamilie ist dann oft eine gute Wahl. Sie bietet stabile Strukturen und Zuwendung. Und sie fördert das Kind oder den Jugendlichen – für kürzere Zeit oder langfristig. In jedem Fall bieten Pflegeeltern einen geschützten Rahmen. Wer Verantwortung für ein Kind oder einen jungen Menschen übernimmt, gibt ihm Halt und Stabilität.



## Die Vollzeitpflege macht viele Angebote

Da Kinder unterschiedliche Bedarfe haben, gibt es verschiedene Pflegeformen. Sie bieten für Kind und Pflegefamilie die passende Unterstützung. Den Pflegeeltern zeigt die Pflegeform auch an, ob ihre Aufgaben mit einer beruflichen Qualifikation verbunden sind.

Die **allgemeine Vollzeitpflege** begleitet Kinder und Jugendliche, deren Eltern aus verschiedenen Gründen nicht für sie sorgen können. Die Pflegeeltern öffnen dem Kind ihre Familie und entscheiden sich häufig für ein langfristiges Zusammenleben. Zugleich unterstützen sie das Kind darin, den Kontakt zu seiner Familie zu halten.

Die **befristete Vollzeitpflege** begleitet Kinder und Jugendliche, deren Eltern in einer Notlage sind, und die Verantwortung für ihr Kind zeitweise nicht tragen können. Pflegeeltern sind pädagogisch besonders qualifiziert und bieten dem Kind ein Zuhause auf Zeit. Sie kooperieren eng mit den Eltern des Kindes, denn zu ihnen wird das Kind wieder zurückkehren.

Die **heilpädagogische Vollzeitpflege** bietet Kindern und Jugendlichen eine Begleitung an, die ihrer beeinträchtigten körperlichen und/oder seelischen Entwicklung gut entspricht. Besonders qualifizierte und kompetente Pflegeeltern begleiten das Kind liebevoll. Oft erhält es auch besondere Betreuung und Förderung. Pflegeeltern entscheiden sich meist für ein langfristiges Zusammenleben mit dem Kind und unterstützen es darin, den Kontakt zu seiner Familie zu halten.

Die **sonderpädagogische Vollzeitpflege** begleitet Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen. Pflegeeltern bringen, neben der Lust auf Familie, auch fachliche Kenntnisse aus pflegerischen oder pädagogischen Berufen mit und entscheiden sich häufig für ein langfristiges Zusammenleben. Zugleich unterstützen sie das Kind darin, den Kontakt zu seiner Familie zu halten.

Die **Verwandtenpflege/Vollzeitpflege im sozialen Netz** begleitet Kinder oder Jugendliche, die bei Pflegeeltern leben, die ihnen durch familiäre oder freundschaftliche Bindung bereits vertraut sind. Pflegeeltern aus der Verwandtenpflege oder dem sozialen Netz entscheiden sich meist für die Aufnahme eines Kindes, weil sie sich ihm oder den Eltern in besonderer Weise verbunden fühlen.

## Möchten Sie mit einem Pflegekind leben?

Wer ein Pflegekind aufnehmen möchte, sollte in erster Linie Freude am Zusammenleben mit Kindern haben. Pflegeeltern sind tolerant und offen. Sie können Belastungen aushalten. Gelassenheit und Humor helfen, den Alltag zu meistern.

Zugleich öffnen Pflegeeltern sich gegenüber anderen: Als Privatpersonen übernehmen sie einen öffentlichen Auftrag für das Kind und kooperieren dafür mit dem Jugendamt und dem Fachdienst PiB. Zudem ermöglichen sie dem Kind die wichtigen Kontakte zu seinen Eltern.

PiB sucht Familien, Singles und Paare, die einem Kind oder auch Geschwistern einen neuen Lebensmittelpunkt anbieten, ohne seine Wurzeln zu kappen. So unterschiedlich wie die Kinder dürfen auch die Lebensläufe der Pflegeeltern sein. Wir freuen uns auf Menschen mit Kindern oder ohne, auf kulturelle Vielfalt und auf Regenbogenfamilien.